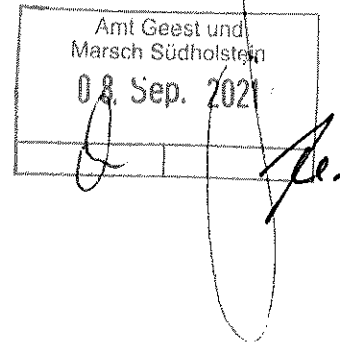


Betreuungsschule der Grundschule Moorrege
Klinkerstr. 8

25436 Moorrege



**An die
Gemeindevertretung
der Gemeinde Moorrege
Herrn Bürgermeister Balasus**
Amtsst. 12

25436 Moorrege

Betr.: Betreuungssituation an der Grundschule

Moorrege, den 19.08.21

Sehr geehrter Herr Balasus,

zur Zeit werden in unserer Einrichtung 100 Kinder betreut, somit ist die Gesamtkapazität ausgeschöpft. Zudem befinden sich 17 Kinder auf der Warteliste für die Vergabe eines Betreuungsplatzes. Die Betreuung findet zur Zeit in drei Gruppen statt, die auf unterschiedliche Räume verteilt sind.

Hierzu werden neben dem eigentlichen Betreuungsraum auch einige Klassenräume, die Küche sowie die Aula (welcher als Musikraum dient) genutzt.

Diese räumliche Situation empfinden wir als sehr unglücklich und - sowohl für das Kollegium als auch für die betreuten Kinder - als dauerhaft inakzeptabel.

Eine Betreuung von derzeit 100 Kindern ist unter den ursprünglich, vorhandenen räumlichen Bedingungen der Betreuungsschule (ein Raum) nicht zielgerichtet und nicht machbar. Dieses entspricht unserer Meinung nach nicht den Anforderungen, die eine kindgerechte Betreuung garantieren.

Aus diesem Grund - auch längerfristig gedacht - erscheint es unumgänglich, eine Erweiterung der räumlichen Gegebenheiten in Betracht zu ziehen. Eine finanziell überschaubare Lösung könnte dabei die Nutzung von Containern (wie im benachbarten DRK-Kinderhaus) sein. Akuter Bedarf liegt in der Gruppe 3 (ca. 45 Kinder) vor, da diese Kinder im Moment in den eigenen Klassenräumen, zu Betreuungszwecken zweckentfremdet, betreut werden. Dieser Zustand führt außerdem immer wieder zu Konfliktsituationen zwischen den Kindern, da diese keinerlei Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung haben.

Hierzu stehen wir in einem regen sehr konstruktiven Dialog mit der Schulleitung, die uns in unseren Belangen stets im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zur Seite steht.

Die Klassenräume sind entsprechend der Beschulungsanforderungen eingerichtet. Durch die zeitweilige Nutzung im Rahmen der Betreuung, müssen diese Räume am Ende der Betreuungszeit täglich wieder in den "Ursprungszustand" zurückversetzt werden, was einen erheblichen Zeit- und somit Mehraufwand nach sich zieht. Durch diesen Umstand gibt es für die Kinder keinerlei Möglichkeiten unvollendete Dinge im Rahmen der Betreuung zum Beispiel am nächsten Tag fortzusetzen oder zu vervollständigen. Leider sind die Flure aufgrund der Brandschutzmaßnahmen für uns nicht nutzbar.

Gern würden wir Ihnen die derzeitige Situation vor Ort - am Nachmittag - während der Betreuungszeit in einem persönlichen Gespräch darlegen.

Über eine kurzfristige Rückmeldung und einen Gesprächsterminvorschlag Ihrerseits wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichem Gruß

Ingrid Ladiges

Sabine Schubert

